

===== Inhalt =====

1. Staatliche Förderprogramme
 - 1.1 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
 - 1.1.1 Sachbeihilfen
 - 1.1.2 Förderprogramme und Stipendien
 - 1.2 Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
 - 1.3 Das Kommunikations- und Informationssystem KISSWIN
2. Private Stiftungen
 - 2.1 VolkswagenStiftung
 - 2.2 Stifterverband der Deutschen Wissenschaft
3. Förderungsfonds Wissenschaft der VG WORT
4. Ihre Veröffentlichung
5. Partnerprogramm
6. Neuerscheinungsinformation
7. Ihre Meinung

===== Inhalt =====

=====

1. Staatliche Förderprogramme

=====

Auf dem Weg zur Habilitation oder Juniorprofessur stellt die Bundesregierung staatliche Mittel zur Förderung der Wissenschaftler bereit. Im Vergleich zur breit gefächerten Doktorandenförderung ist dabei das Förderprogramm institutionell stark fokussiert. Das Gros der staatlichen Postdoktorandenförderung erfolgt durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, während Begabtenförderungswerke und Landesprogramme nur eine geringe Rolle spielen. Der internationale Austausch wird in erster Linie über den DAAD gefördert.

Weitere Mittel fließen in Informations- und Beratungsplattformen, die zur Transparenz der Fördermöglichkeiten in Deutschland beitragen sollen.

=====

1.1 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

=====

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ist die zentrale Einrichtung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung. Ihr Förderprogramm schließt alle Stufen der wissenschaftlichen Laufbahn ein.

=====

1.1.1 Sachbeihilfen

=====

Die Einzelförderung von Postdoktoranden basiert in erster Linie auf Sachbeihilfen. Auf diesem Wege können Mittel für Personal, Vertretungskosten, wissenschaftliche Geräte, Verbrauchsmaterial, Reisen, Publikationen und für die meisten anderen Erfordernisse eines Forschungsprojekts bereitgestellt werden.

Somit ist die DFG auch für die Förderung von Habilitationsschriften eine besonders geeignete Anlaufstelle, da sie Druckkostenzuschüsse in der Regel nur promovierten Wissenschaftlern gewährt.

Die Dauer der Sachbeihilfe-Förderung ist projektspezifisch und beträgt in der Regel mehrere Jahre. Voraussetzung ist eine hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität des Forschungsvorhabens auf internationalem Niveau.

1.1.2 Förderprogramme und Stipendien

Im Rahmen des Emmy Noether-Programms ermöglicht die DFG Habilitanden, die über mindestens zwei bis vier Jahre Forschungserfahrung nach der Promotion verfügen, die Leitung einer eigenen Nachwuchsgruppe. Während der in der Regel fünfjährigen Förderung stellt die DFG alle dazu notwendigen Personal- und Sachmittel zur Verfügung. Mithilfe des Programms sollen Wissenschaftler früh die Befähigung zum Hochschullehrer erlangen.

Darauf aufbauend bietet die DFG das Heisenberg-Programm für bereits für eine Professur befähigte Wissenschaftler an. Mittels eines maximal fünfjährigen Stipendiums und sachbezogener Zuschüsse sollen sie in die Lage versetzt werden, sich auf die künftige Leitungsposition vorzubereiten und weiterführende Forschungsthemen zu bearbeiten.

Weitere Informationen unter <http://www.dfg.de>

1.2 Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen. Er unterstützt sowohl ausländische Akademiker bei ihren Forschungsvorhaben an deutschen Hochschulen als auch Forschungsaufenthalte deutscher Wissenschaftler im Ausland. Das Förderbudget stammt überwiegend aus Bundesmitteln verschiedener Ministerien.

Postdoktoranden können sich dort um ein Forschungskurzstipendium bzw. Forschungsjahresstipendium für promovierte Nachwuchswissenschaftler bewerben. Dazu muss ein mit der Gastgeber-Einrichtung abgestimmter Forschungsplan vorliegen und die Promotion sollte nicht länger als vier Jahre zurückliegen. Die Förderung besteht aus einem alters- und landesabhängigen Grundbetrag sowie diversen Sachleistungen und ggf. Familienzuschlägen.

Weitere Informationen sowie eine umfassende Stipendiendatenbank finden Sie unter <http://www.daad.de>

1.3 Das Kommunikations- und Informationssystem KISSWIN

Ein umfangreiches Recherche-Instrument für Nachwuchsforscher aller Qualifizierungsphasen bietet seit Oktober 2008 das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Kommunikations- und Informationssystem <http://kisswin.de>. Es ermöglicht den Wissenschaftlern die gezielte Suche nach möglichen Stipendien oder Beihilfen in ihrem jeweiligen Fachgebiet, wobei alle Förderarten und -einrichtungen, sowohl staatlich als auch privat finanzierte, berücksichtigt werden.

Darüber hinaus bietet KISSWIN eine kostenlose individuelle Beratung zu geeigneten Fördermöglichkeiten und informiert aktuell über Ausschreibungen und Nachwuchswissenschaftlerpreise.

Aktuell beleuchtet die KISSWIN-Infothek den großen Themenblock "Professur", in dem alle Fragen zur Voraussetzung, Betreuung und Finanzierung der Habilitation ausführlich behandelt werden: <http://www.kisswin.de/kisswin/infothek.html>

2. Private Stiftungen

Neben den staatlich getragenen Einrichtungen existiert auch eine Vielzahl privater Stiftungen, die Stipendien vergeben und Zuschüsse zum Druck von Habilitationsschriften zahlen. Diese Stiftungen entscheiden autonom über die Vergabe von Fördermitteln und stellen zum Teil andere Ansprüche an die Bewerber und ihre Forschungsvorhaben als die DFG, da sie häufig themen- oder regionalbezogen fördern.

Im Bereich der Postdoc- und Habilitationsförderung sind besonders die VolkswagenStiftung und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zu nennen. Einen guten Überblick über alle forschungsfördernden Institutionen finden Sie auf der Seite <http://www.stiftungen.org>

2.1 VolkswagenStiftung

Die VolkswagenStiftung ist die größte eigenständige wissenschaftsfördernde Stiftung Deutschlands und fördert Forschungsvorhaben und Habilitationen von Postdoktoranden aller Disziplinen.

Im Rahmen der Initiative "Lichtenberg-Professuren" werden jährlich zehn bis zwölf Professuren an deutschen Universitäten vergeben und von der Stiftung für zunächst fünf Jahre im Bereich Personal- und Sachmittel gefördert. Voraussetzung ist die Bereitschaft der Hochschule, die Professur bei positiver Evaluation in den eigenen Etat zu übernehmen. Zielgruppe sind in erster Linie Bewerber, deren Promotion nicht länger als vier Jahre zurückliegt.

Ausführliche Informationen zu allen Programmen finden Sie unter <http://www.volkswagenstiftung.de>

2.2 Stifterverband der Deutschen Wissenschaft

Der Stifterverband ist ein Zusammenschluss von rund 3.000 Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen. Neben seinem eigenen Förderprogramm verwaltet er über 450 eigenständige Stiftungen, die alle mit unterschiedlichen Förderkonzepten und abhängig von ihrem jeweiligen Stiftungsziel wissenschaftliche Projekte fördern, Stipendien vergeben und Publikationszuschüsse gewähren.

Das wichtigste Förderinstrument des Stifterverbands ist die Stiftungsprofessur. Seit 1985 hat er in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern über 250 Stiftungsprofessuren unterstützt. Die jeweiligen Förderer tragen fünf (bei Stiftungs juniorprofessuren sechs) Jahre die Gehalts-, Personal- und Sachkosten. Der Stifterverband verwaltet und betreut die Professur und zahlt Zuschüsse aus seinem eigenen Budget. Ausgewählt werden die Stiftungsprofessuren von der Hochschule.

Alle Informationen zur Arbeit des Stifterverbands und seiner Mitglieder finden Sie unter <http://www.stifterverband.de>

3. Förderungsfonds Wissenschaft der VG WORT

Der Förderungsfonds Wissenschaft der Verwertungsgesellschaft WORT versteht sich u.a. als Instrument zur Förderung wissenschaftlichen Schrifttums. Er gewährt Druckkostenzuschüsse für die Erstveröffentlichung wissenschaftlicher Werke, die aufgrund ihrer hohen Spezialisierung ohne seine Hilfe nicht erscheinen könnten. Er eignet sich daher besonders für die Förderung von Habilitationsschriften und wissenschaftlichen Monographien zu Spezialthemen, da die Auflage der geförderten Werke 1.000 Exemplare nicht überschreiten darf. Über die Gewährung und die Höhe eines Druckkostenzuschusses entscheidet ein Ausschuss aus Verlegern und Wissenschaftlern.

Näheres unter

<http://www.vgwort.de/die-vg-wort/sozialeinrichtungen/foerderungsfonds-wissenschaft/foerderungsfonds.html>

=====
4. Ihre Veröffentlichung
=====

Wir realisieren Ihre Fach- oder Lehrbücher sowie Dissertationen, Habilitaionsschriften, Tagungsbände und Skripte als herkömmliche Buch-, als E-Book- und als Online-Veröffentlichung und bieten zusätzlich Veröffentlichungen auf CD und DVD an. Informieren Sie sich über unser Publikationskonzept, das wissenschaftlichen Autoren viele Vorteile bietet, unter <http://www.shaker.de/info/>

Unter dem Link <http://www.shaker.de/info/> finden Sie viele Hinweise zum Layout und zur Formatierung. Hier befindet sich auch eine genaue Anleitung zur Umwandlung Ihres Manuskripts in eine PostScript-Datei.

Fordern Sie ein unverbindliches Angebot an:

<http://www.shaker.de/angebot>

Wenn Sie unabhängig von Ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit Interesse an der Veröffentlichung eines Sachbuchs, eines Ratgebers oder von Belletristik haben, können Sie dies über unseren Partnerverlag Shaker Media realisieren.

Unter <http://www.shaker-media.de> finden Sie alle Informationen über das innovative Verlagskonzept.

=====
5. Partnerprogramm
=====

Werden Sie Partner des Shaker Verlags und profitieren Sie von unseren attraktiven Honoraren für Ihre persönlichen Empfehlungen!

Sprechen Sie per E-Mail gezielt Buchempfehlungen an ausgewählte Interessenten aus oder bewerben Sie auf Ihrer Homepage einzelne Titel aus unserem Gesamtprogramm.

Wenn Sie Autorenkollegen kennen, denen Sie eine Zusammenarbeit mit uns empfehlen möchten, informieren Sie diese per E-Mail oder durch einen Banner auf Ihrer Homepage über unsere Publikationsbedingungen.

Unter <http://www.shaker.de/account> können Sie sich anmelden und Sie finden eine Übersicht über die vielfältigen Kooperations- und Vergütungsmöglichkeiten.

=====
6. Neuerscheinungsinformation
=====

Bei uns sind bislang mehr als 20.000 wissenschaftliche Publikationen namhafter Herausgeber und Autoren einer Vielzahl renommierter Forschungseinrichtungen erschienen. Einen Überblick hierüber erhalten Sie auf unseren Katalogseiten <http://www.shaker.de/Katalog/>

Nutzen Sie unseren Neuerscheinungsservice. Wir informieren Sie monatlich per E-Mail über unsere Neuerscheinungen Ihres Fachgebiets. Bitte nennen Sie uns die für Sie interessantesten Themengebiete unter <http://www.shaker.de/de/content/newsletter/register.asp?RID=681865&eMail=jh%40gwdg%2Ede> oder per E-Mail an <mailto:info@shaker.de>

=====
7. Ihre Meinung
=====

Teilen Sie uns Ihre Meinung zu unserem Newsletter mit. Sind die Themen für Sie interessant? Werden die Inhalte zu ausführlich oder zu kurz dargestellt? Haben Sie spezielle Themenwünsche oder Vorschläge, was wir genauer darstellen sollen?

Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Lob und Kritik unter

(C) Copyright Shaker Verlag GmbH
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes,
der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe,
der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Dieser Newsletter wurde herausgegeben vom
Shaker Verlag, Aachen
Für weitere Fragen: info@shaker.de

=====

Shaker Verlag GmbH
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Postfach 101818
52018 Aachen

Tel: 02407 / 9596-0
Fax: 02407 / 9596-9

eMail: info@shaker.de
Internet: <http://www.shaker.de>